

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtsvorschläge zu <i>Orages</i>	3
Allgemeine Ziele und didaktische Schwerpunktsetzung	3
Verlauf im Unterricht	4
Vor der Lektüre	4
Während der Lektüre	6
Nach der Lektüre	10
Kopiervorlagen (KV)	11
KV 1: Première et quatrième de couverture	12
KV 2 a : Dans les Balkans	13
KV 2 b : Dans les Balkans	14
KV 2 c : Le voyage de Tamara (chapitre 1)	15
KV 3: Les larmes des Tamara (chapitre 1)	16
KV 4: Réalité et souvenirs à Belgrade (chapitre 2)	17
KV 5: À bout de souffle (chapitre 3)	18
KV 6: Une adolescence difficile (chapitres 5 et 6)	19
KV 7 a: Regarder venir l'orage (chapitres 9-11)	20
KV 7 b: Après l'orage vient le calme (étude du style) (chapitre 11)	22
KV 8: L'histoire de Jovan (chapitre 13)	24
KV 9: Un « déjà-vu » (chapitre 18)	25
Lösungsvorschläge	27
KV 1: Première et quatrième de couverture	27
KV 2 a : Dans les Balkans	28
KV 2 b : Dans les Balkans	28
KV 2 c : Le voyage de Tamara (chapitre 1)	30
KV 3: Les larmes des Tamara (chapitre 1)	31
KV 4: Réalité et souvenirs à Belgrade (chapitre 2)	32
KV 5: À bout de souffle (chapitre 3)	33
KV 6: Une adolescence difficile (chapitres 5 et 6)	34
KV 7 a: Regarder venir l'orage (chapitres 9-11)	35
KV 7 b: Après l'orage vient le calme (étude du style) (chapitre 11)	37
KV 8: L'histoire de Jovan (chapitre 13)	38
KV 9: Un « déjà-vu » (chapitre 18)	39

Orages – Sonia Ristić (2008)

Die Kopiervorlagen stellen Unterrichtsvorschläge zum Roman *Orages* von Sonia Ristić vor, den die am *Prix des lycéens allemands* teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im März 2010 zum Siegertitel gekürt haben. Der Titel ist 2008 bei *Actes Sud Junior* erschienen und unter der Klett Nummer 592272 käuflich zu erwerben. Der Roman eignet sich zum Einsatz in den Kursen der Sekundarstufe II, wo Themen wie z.B. *Relations humaines* ; *Tournants* ; *Apprentissage de la vie* ; *À la recherche du bonheur* auf verschiedenen Bildungsplänen stehen.

Allgemeine Ziele und didaktische Schwerpunktsetzung

- Einführung in die authentische Erzählliteratur
- Förderung von *lecture individuelle* und *lecture en classe*
- Erwerb verschiedener Kompetenzen im Umgang mit einer authentischen Erzählung
- Die hier entwickelten Unterrichtsvorschläge ermöglichen eine chronologische Arbeit mit dem Roman, setzen aber gezielte Akzente auf einige thematische und landeskundliche Schwerpunkte wie z.B. den Balkankrieg, seine mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen, Tamaras Ängste und Leiden (z. B. Scheidung der Eltern, Tod der Mutter), ihre zerstörerische Leidenschaft mit Alexandre. Auf das Thema Magersucht wurde bewusst nicht näher eingegangen, da in den eigenen Klassen gelegentlich Schüler unter Essproblemen leiden. Jeder Lehrperson steht es natürlich frei, dieses Thema trotzdem zu behandeln. Dies gilt ebenso für andere Themen, wie z. B. Abtreibung und Krebstod. Es wird empfohlen, diese Themen in Verbindung mit dem Fach Religion/Ethik anzugehen bzw. auf die Klassensituation abzustimmen. Weiterhin finden sich Unterrichtsvorschläge zu Textarbeit, kompetenzorientiertem und kreativem Arbeiten und zum Film *À bout de souffle* (Jean-Luc Godard, 1960). Die Unterrichtsvorschläge sind großteils unabhängig voneinander einsetzbar, d.h. die Unterrichtseinheit zum Roman ist durch das Kürzen oder Ausklammern einzelner Kopiervorlagen beliebig veränderbar.

Genre: Roman

Hauptthemen: Balkankrieg, Kriminalität, Scheidung, Tod eines Elternteils, zerrüttete Familienverhältnisse, Magersucht, Lebensängste und Verdrängungsmechanismen, Abtreibung, zerstörerische Leidenschaft, Suche nach dem Glück/persönliche Lebensfindung.

Niveau: ab Lernjahr 5/6, B1+/B2

Resümee

Die unter Magersucht leidende Studentin Tamara lebt in recht einfachen Verhältnissen in Paris. Als sie ein Stück Wald in der Nähe von Belgrad erben soll, macht sie sich widerwillig auf den Weg in ihre Heimat. Tamara, die versucht hat, durch ihr Weggehen nach Paris ihre Jugendzeit zu vergessen, wird plötzlich aufs

Neue mit der Scheidung ihrer Eltern, dem Krebstod ihrer Mutter und dem Streit mit ihrer Schwester konfrontiert. Unterwegs im Zug lernt sie den skurrilen Dario kennen, der jedoch die hilflose Tamara auf der Reise beschützt und in Belgrad bei sich aufnimmt. Durch ihn trifft sie ihre Jugendliebe Alexandre wieder. Obwohl Tamara die Gefahr spürt, die vom gewalttätigen Alexandre und seinen dunklen Geschäften ausgeht, bleibt sie, wie magisch angezogen, bei ihm und vergisst die Zeit um sich. Erst zwei Monate später, nach einem brutalen Zwischenfall in einem Café, beschließt sie, Alexandre in einer Nacht- und Nebelaktion zu verlassen. Auf dem Rückweg lernt sie Jovan, einen vom Krieg gezeichneten Rom(a) und Laurent, einen Pariser Studenten, kennen. Zurück in Paris stellt Tamara fest, dass sie im dritten Monat schwanger ist. Sie treibt ab und stirbt fast. Wenige Monate später spürt Alexandre sie in Paris auf und überzeugt Tamara davon, mit ihm ins Ausland zu gehen und dort ein neues Leben zu beginnen. Tamara willigt ein. Nach einer kurzen Zeit des gemeinsamen, aber immer wieder von Alexandres dunklen Geschäften überschatteten Glücks in Istanbul, beginnt Tamara an ihrer Entscheidung zu zweifeln. Es bedarf aber erst eines weiteren Anfalls von Magersucht während einer ungeplanten längeren Abwesenheit von Alexandre, damit Tamara sich entschließt, Alexandre für immer zu verlassen. In den darauf folgenden Jahren lernt sie, ihr Glück zu finden und zu leben. Als sie einige Jahre später nach Belgrad zurückkehrt, erfährt sie vom Tod Alexandres.

Protagonisten:

Tamara, Hauptfigur und Ich-Erzählerin; Alexandre, Tamaras Geliebter; Dario, Alexandres Freund; Marko, Tamaras Cousin; Maïa, Tamaras Schwester und ihre Eltern (v.a. im Rückblick).

Verlauf im Unterricht

Vor der Lektüre

	Aktivitäten	Sozialform Medien Zeit
1	<p>Arbeit mit dem Bucheinband In Partnerarbeit Beschreibung des Deckblattes und der <i>quatrième de couverture</i> sowie Hypothesenformulierung zum Inhalt des Romans. In Gruppenarbeit Vergleich und Besprechung der Ergebnisse und Ergebnissicherung in Form einer <i>mind map</i>.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Bildbeschreibung aneignen. - Einem Kurztext Hauptinformationen entnehmen. - Ergebnisse in Form einer schematischen Darstellung zusammenfassen. 	<p>Partnerarbeit/ Gruppenarbeit Buchdeckel KV 1</p> <p>ca. 45 min</p>

<p>2</p>	<p>Informationen zum Balkankrieg Widmung lesen und Fragen dazu formulieren. Schüler im Internet eine stumme Karte des Balkans suchen und beschriften lassen. Vorwissen aktivieren. Teilthemen zum Balkankrieg im Internet recherchieren.</p> <p>Präsentation der Ergebnisse in Form einer Bildergalerie Alle Plakate werden in einer Art Galerie aufgehängt. Die Schüler laufen durch, lesen und notieren Fragen. Dann stellen Gruppen ihre Arbeit vor und beantworten eventuelle Fragen.</p> <p>Lernziele - Sich Informationen zum Balkankrieg aneignen und eventuelles Vorwissen aktivieren. - Sich im Präsentieren eigener Ergebnisse üben und Fragen dazu beantworten können.</p> <p>Lehrerhinweise: KV 2a eignet sich gut als nach- bzw. vorbereitende Hausaufgabe. Die Übung regt zur aufmerksamen Lektüre des ersten Kapitels an und erfordert eine detaillierte Informationsentnahme. Die Schüler aktivieren sowohl kurz zuvor erworbene geographische Kenntnisse, als auch Vokabular zur Beschreibung des Gemütszustandes und lernen die Protagonistin bereits so gut kennen, dass das Erstellen eines Portraits in KV 3 keine Probleme bereitet.</p>	<p>Unterrichtsgespräch Gruppenarbeit</p> <p>Internet/Karten/Bilder Plakate KV 2 a / 2 b</p> <p>ca. 2-3 Unterrichtsstunden</p>
<p>3</p>	<p>Lektüre Kapitel 1: Tamaras Reise nach Belgrad Die Schüler zeichnen eine Karte, auf der sie den Reiseverlauf geographisch einordnen. Durch eine aufmerksame Lektüre des 1. Kapitels, erfassen sie den zeitlichen Rahmen des Romans und wichtige Aspekte über Tamaras Charakter.</p> <p>Lernziele Die Geschichte des Romans zeitlich einordnen. Die Reise Tamaras geographisch nachvollziehen und ihre Begegnungen und Gemütszustände zuordnen.</p>	<p>vorbereitende Hausaufgabe KV 2 c</p>

Während der Lektüre

4	<p>Kapitel 1: Tamaras Seelenzustand und ihr Portrait Gründe für Tamaras Tränen aufzählen. Ein psychologisches Gutachten erstellen und erklären.</p> <p>Ergebnissicherung In Form eines fiktiven schriftlichen und mündlichen Gutachtens.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulierung von Gründen im Roman mündlich wiedergeben. - Vorwissen zu historischen und sozialen Gegebenheiten aktivieren. - Portrait erstellen. - Gründe für Tamaras Verhalten schriftlich formulieren und mündlich weitergeben. 	<p>Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit und Partnerarbeit</p> <p>KV 3 ca. 1 Unterrichtsstunde</p>
5	<p>Kapitel 2: Das neue Belgrad und die erste Begegnung mit Alexandre Bildbeschreibung mit Vokabelhilfen aus dem Text. Rollenspiel Fragen zum Inhalt beantworten. Klappentexte kommentieren.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung und Festigung von Wortschatz. - Empathieübungen durch Rollenspiel. - Überprüfung von Textverständnis. <p>Lehrerhinweise: ex. 1 Die Busszene vermittelt einen äußerst lebhaften Eindruck der chaotischen Situation, die in Belgrad Mitte der 90er Jahre geherrscht haben muss. Befinden sich gute Zeichner unter den Schülern, wäre die Umkehraufgabe denkbar: Die Schüler zeichnen die Szene anhand der Beschreibungen auf Seite 16/17 nach. Ebenso kann ein Bilddiktat in Partnerarbeit in Erwägung gezogen werden: Die Zeichnung wird einem Schüler ausgeteilt, der die Szene - eventuell mit Vokabelhilfen - beschreiben soll, der andere malt, was er versteht. Erst nach einem Vergleich beider Zeichnungen wird die Szene gemeinsam gelesen.</p>	<p>Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch, Rollenspiel</p> <p>KV 4 ca. 1 Unterrichtsstunde und Hausaufgabe</p>
6	<p>Kapitel 3: À bout de souffle - Der Film im Buch Den Ausdruck „à bout de souffle“ übersetzen. Zwei Personen eines Standbildes des Films beschreiben. Die Protagonistin des Romans mit der Schauspielerin vergleichen. Einen Artikel oder Internetinformationen zum Film auswerten. Passagen aus dem Buch erklären.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Portraits erstellen. - Einen Film der „nouvelle vague“ kennen lernen. - Die Bedeutung des Films für Tamaras Leben erkennen. - Sich über die Ansichten zu einem Film austauschen können. - Buchzitate verstehen. 	<p>Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch, Partner- oder Dreiergespräch</p> <p>KV 5 ca. 2 Unterrichtsstunden bzw. 1 Stunde + Hausaufgabe</p>

7	<p>Kapitel 5/6: Tamaras Reaktionen und ihre schwierige Jugend Einen Dialog laut lesen. Hypothesen zu Tamaras Reaktionen anstellen. Textarbeit zum Wortschatz „Krieg“. Tamaras „Kriege“ und ihre Verdrängungstaktik herausarbeiten. Einen Monolog verfassen. Eine Collage zu Tamaras Seelenwelt kreieren.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tamaras Jugend kennen und verstehen lernen. - Empathie für Tamaras Reaktionen aufbauen. - Mit Hilfe eines Monologes eine „falsche“ Lebenshaltung anprangern. - Kreatives Arbeiten: Tamaras Ängste und Leiden zu einem Bild zusammenfügen. <p>Lehrerhinweise</p> <p>Kapitel 5 und 6 lassen sich unter den Schlüsselbegriffen guerre - oubli - refus zusammenfassen: In ihrer Jugend muss Tamara die Scheidung ihrer Eltern sowie die Krankheit ihrer Mutter miterleben. Während ihr bei der Scheidung nichts anderes übrig bleibt als die Trennung hinzunehmen und den Schmerz über den Verlust ihres Vaters mit sich selbst auszumachen, versucht sie die Krankheit ihrer Mutter mit ihren eigenen Mitteln zu bekämpfen: Um nicht zu wachsen, denn ihre Mutter möchte erst dann sterben, wenn Tamara alt genug ist, hört sie praktisch auf zu essen, leidet unter Bulimie und wird magersüchtig. Doch sie verliert diesen Kampf und beschließt daraufhin mit ihrer traumatischen Jugendzeit abzuschließen. Sie bricht den Kontakt zu ihrer Familie vollkommen ab, will alles vergessen. Nur so meint sie, den nie aufgearbeiteten Schmerz für immer begraben zu können. Als ihre Tante sie auf ihre Familie anspricht, kann Tamara den aufkommenden Schmerz nicht ertragen und verweigert jegliche Kontaktaufnahme mit ihrer Vergangenheit. Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht nicht der Logik von Tamaras Verdrängungstaktik. Daher kann Aufgabe 1 auch problemlos nach Aufgabe 3 durchgenommen werden.</p>	<p>Partnerarbeit, Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit</p> <p>KV 6</p> <p>ca. 2 Unterrichtsstunden</p>
---	--	--

8	<p>Kapitel 9-11: Tamaras Passivität vs. Alexandres Unbeherrschtheit Ein Diagramm zu den Reaktionen von Alexandre und Tamara erstellen. Das Diagramm interpretieren. Alexandres Charakter und Tamaras Haltung beschreiben. Schlüsselwörter den Protagonisten zuordnen, Tamaras Abhängigkeit von Alexandre diskutieren. Das Wort „orages“ in verschiedenen Sätzen aus dem Roman illustrieren und deuten. Übersetzungen für das Wort „orage(s)“ finden.</p> <p>Lernziele - Tamaras Haltung und ihre Abhängigkeit von Alexandre erkennen und erklären. - Die unterschiedlichen Nuancen des Wortes „orage(s)“ im Roman deuten.</p> <p>Lehrerhinweise KV 7 a/7 b ex. 6) Diese Aufgabe lässt sich auch gut als abschließende Aufgabe zur Lektüre einsetzen. Es geht um die Deutung des Romantitels und um die Bedeutung des Schlüsselwortes „orage(s)“.</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch</p> <p>KV 7 a</p> <p>ca. 2 Unterrichtsstunden</p>
9	<p>Kapitel 11: Stil der Autorin Zwei Textauszüge auf ihre stiltechnischen Mittel hin untersuchen und vergleichen. Eine geeignete musikalische Begleitung für die Texte suchen. Den Stil der Autorin beschreiben.</p> <p>Lernziele - Stilistische Umsetzung von Stimmungen erkennen und herausarbeiten. - Den Stil einer Schriftstellerin ausmachen.</p> <p>Lehrerhinweise: Mit Hilfe des Arbeitsblattes untersuchen die Schüler den Schreibstil der Autorin. Anhand von zwei Textausschnitten des elften Kapitels, die unterschiedliche Gemütszustände Tamaras beschreiben, werden einerseits verschiedene Techniken zur Stimmungsumsetzung erforscht, andererseits entdecken die Schüler den individuellen Stil der Autorin. Idealerweise lesen die Schüler ihre Abschnitte zuerst still für sich, danach liest einer im Tandem diesen laut vor, damit die Stimmung des Abschnittes besser zum Tragen kommt. Die individuellen Lösungen der Schüler sollten, sofern sie nicht völlig abwegig sind, alle anerkannt werden, da lexikalische und syntaktische Textanalyse in der Fremdsprache schwieriger ist als in der Muttersprache. Die vorgeschlagenen Lösungen sind daher vordergründig als Impulse für die Lehrperson zu verstehen.</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>KV 7 b</p> <p>eine Unterrichtsstunde (+ evtl Hausaufgabe)</p>

<p>10</p>	<p>Kapitel 13: Vukovar - Die Geschichte einer Stadt und eines Mannes Kurze Internetrecherche und Präsentation. Einen Hörverstehenstext auf einer Karte verfolgen sowie <i>vrai/faux</i>-Fragen beantworten. Einen Tagebucheintrag verfassen.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich Detailwissen zum Balkankrieg aneignen und kurz präsentieren. - Einen Hörverstehenstext auswerten. - Gefühle und Erlebtes in einem Tagebucheintrag auswerten. <p>Lehrerhinweise:</p> <p>ex. 1) Im Tandem erarbeiten sich die Schüler ihr jeweiliges Schlagwort / ihre Schlagwörter, ohne sich zu lange mit den einzelnen Internetseiten zu befassen. Um zeitsparender zu arbeiten, kopiert die Lehrperson die entsprechenden Texte und Karten: In diesem Fall wird den Schülern auch das zeitaufwändigere cursorische Lesen abgenommen, da die Lehrperson die entsprechenden Abschnitte im Internet bereits ausgewählt hat. Als weitere Möglichkeit können die Begriffe als Hausaufgabe vorbereitet und zu Stundenbeginn im Tandem die Präsentation kurz geübt werden. Die neuen Gruppen setzen sich aus je 4 Schülern zusammen, die zusammen alle Begriffe abdecken und sich diese günstigstenfalls in nicht viel mehr als 10 Minuten gegenseitig vorstellen.</p> <p>ex. 2) Während die Schüler die Karte vor sich liegen haben, liest entweder ein guter Schüler oder die Lehrperson die Hauptabschnitte des Kapitels 13 vor. In Alternative kann der Text auch im individuellen Leseverstehen erarbeitet werden.</p> <p>ex. 3) Die mit <i>faux</i> beantworteten Sätze werden während der gemeinsamen Besprechung im Plenum korrigiert.</p>	<p>Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit</p> <p>KV 8</p> <p>1 Unterrichtsstunde (+ vorbereitende Hausaufgabe)</p>
<p>11</p>	<p>Kapitel 18: Tamaras letzte Flucht Den Begriff „<i>déjà-vu</i>“ klären. Text in Bilder umsetzen: Mutter und Tamara. Zuordnung von Sätzen zu Mutter und Tamara, Erklärung von Tamaras Ängsten. Vergleich von zwei Liebesszenen. Erklärung zu Tamaras Weggehen suchen.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffunterscheidung Halluzination/Erscheinung und <i>déjà-vu</i>. - Detailliertes Textverständnis überprüfen. - Die Ursprünge von Tamaras Ängste verstehen und die Argumente der Mutter zu deren Abbau nachvollziehen. - Interpretation der Szene. - Unterschiede in der Haltung Tamaras bei/nach der 1. und 2. Liebesnacht erkennen. - Tamaras Entscheidung Alexandre zu verlassen und ihre „Heilung“ verstehen und erklären. <p>Lehrerhinweise:</p> <p>ex. 1 a) und b) Möchte man die Zeichenaufgabe, die eine genaue Lektüre und zeichnerisches Talent von Seiten der Schüler verlangt, vermeiden, so können beide Zeichnungen auf S.17 und 39 vorgegeben werden. Sie werden dann lediglich unter Zuhilfenahme des passenden Textvokabulars beschrieben.</p>	<p>Unterrichtsgespräch Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>KV 9</p> <p>ca. 1-2 Unterrichtsstunden</p>

Nach der Lektüre

Aufgabenvorschläge nach der Lektüre des Romans

1. Écrivez une recension critique du roman sur le site www.amazon.fr ou directement sur http://www.amazon.fr/Orages-Sonia-Ristic/dp/2742777318/ref=sr_1_3?s=books&ie=UTF8&qid=1283461005&sr=1-3 (Commentaires en ligne).
2. Écoutez l'interview avec Sonia Ristić sur <http://www.youtube.com/watch?v=oyPa-ddkZp4>.
 - a Dites ce qui a retenu votre attention dans cette interview. Sonia a-t-elle écrit sa biographie en inventant Tamara ?
 - b Quelles questions poseriez-vous à l'auteure si vous en aviez l'occasion ?
3. Choisissez la scène qui vous a plu / impressionné(e) le plus et jouez-la devant la classe.
4. Illustrez un passage de l'histoire sous forme de BD ou de roman-photos.
5. Quel sujet / thème vous a impressionné(e) le plus (le divorce des parents, la relation avec la sœur, le cancer de la mère, l'anorexie, l'avortement, les guerres dans les Balkans, la violence, la criminalité ...) ? Choisissez un de ces thèmes et présentez vos idées, vos réflexions et vos impressions à ce propos.

Kopiervorlagen

Première et quatrième de couverture

1 La première de couverture (Groupe 1)

a *Décrivez la couverture du roman en vous servant du vocabulaire ci-dessous.*

b *À votre avis, de quoi parlera le roman ?*

Pour décrire une image / une photo (Stratégie)

Sur la photo / Sur l'image, il y a / on voit...

Au premier plan / Au second plan / Au milieu / À l'arrière-plan / Au fond

À côté de / À gauche / droite (de / du / de la)

En bas / haut / À gauche / droite

Derrière / Devant / Sur / Sous

on découvre

on voit / reconnaît

on aperçoit / distingue

il y a / se trouve(nt)

L'action / La scène représente / se passe à / se déroule à... (*lieu + temps*)

Les couleurs de la photo sont plutôt gaies / sombres / tristes...

Ce qui attire le regard / choque / surprend / saute aux yeux, c'est (que)...

Ce qui est intéressant / bizarre, c'est (que)...

Il se dégage de cette image une atmosphère sombre / gaie / mélancolique.

L'auteur / Le photographe

– fait allusion à / attire l'attention sur...

– met en évidence le fait que...

2 La quatrième de couverture (Groupe 2)

a *Lisez l'extrait du roman en vous servant du vocabulaire ci-dessous.*

b *Répondez aux questions suivantes : Où se déroule l'histoire ? Qui sont les protagonistes de la scène ? Quelles semblent être leurs relations ? Sur quel ton l'extrait est-il écrit ? Selon vous, pourquoi la protagoniste pleure-t-elle ?*

c *À votre avis, de quoi parlera le roman ?*

Vocabulaire de la quatrième de couverture

chiant, *e fam* énervant, *e* ; **chialer** *fam* pleurer ; **foutre la paix à qn** *fam* laisser qn tranquille ;

une esquisse Andeutung ; **le rétroviseur** Rückspiegel

3 *Mettez-vous à deux et présentez vos résultats à votre partenaire. Après, faites un mind map où vous regroupez vos idées.*

Dans les Balkans

Un poème

a Lisez le poème / la dédicace de l'auteure à la ville de Belgrade.

Pour ma ville qu'ils ont brisée, les salauds,
 mon Belgrade pris en otage par Milošević,
 par la mafia des profiteurs de guerre,
affamé par l'embargo,
 coupé du monde de partout et pourtant,
 toujours au cœur du monde,
 poulx qui résonne jusqu'aux continents lointains.
 Mon Belgrade, humilié par les frappes de l'Otan,
 mon Belgrade rebelle, pêchu, fou, rêveur, combattant.

(Aus Sonia Ristić Orages, p. 5 paru aux éditions Actes Sud, Arles 2008)

Annotations : *prendre qn en otage* jdn als Geisel nehmen ; *affamé,e* ausgehungert ; *humilié,e* gedemütigt ; *pêchu,e* qui a la pêche *fam* (qui est très dynamique)

b Notez sur une feuille toutes les questions qui vous viennent à l'esprit en lisant cette dédicace.

c Demandez à vos camarades de répondre à une ou plusieurs des questions trouvées en b.

d Mettez les résultats en commun. En plenum, choisissez une ou plusieurs réponses qui vous paraissent les meilleures.

Dans les Balkans

1 Recherchez une carte des pays du Sud-est de l'Europe sur Internet p. ex. <http://d-maps.com/m/balkans/balkans13.gif>. Inscrivez les noms des pays dans le tableau ci-dessous.

..... - Ljubljana - Vienne
..... - Zagreb - Budapest
..... - Sarajevo - Bucarest
..... - Belgrade - Sofia
..... - Podgorica - Athènes
..... - Pristina - Tirana
..... - Skopje	

2 Comment s'appelait jusqu'en 1989 le pays qui est aujourd'hui divisé en sept pays indépendants ?

3 À votre avis, pour quelles raisons un pays peut-il être divisé ?

4 Faites des recherches sur Internet et expliquez les noms / termes suivants :

- a les guerres de Yougoslavie
- b le siège de Sarajevo
- c Slobodan Milošević
- d Belgrade (importance culturelle, histoire à partir de la période post-communiste)

Fixez les résultats de vos recherches (images, titres, cartes, chiffres...) sur une affiche.

Le voyage de Tamara (chapitre 1 / Hausaufgabe)

- 1 Dites en quelle année se déroule le début de cette histoire. Vous trouverez dans le premier chapitre la phrase concernant les guerres de Yougoslavie qui vous aidera à trouver la solution.*
- 2 Retraced le voyage de Tamara de Paris à Belgrade sous forme de tableau. Insérez-y les noms des pays et des villes qui sont nommés dans le premier chapitre. Notez aussi les moyens de transport qu'elle utilise, les personnes avec qui elle voyage ou qu'elle rencontre et ses sensations pendant les différents trajets.*

Les larmes de Tamara (chapitre 1)

- 1 Lisez attentivement les pages 13 et 14 : Tamara pleure toutes les larmes de son corps. Fermez le livre et retenez toutes les raisons pour lesquelles Tamara pleure. À deux, énoncez les raisons dont vous vous souvenez.
- 2 Expliquez une ou deux des allusions historiques / politiques que vous avez trouvées dans le premier chapitre.
- 3 Imaginez des situations dans lesquelles on peut pleurer. Citez-en 2 ou 3. À quels moments le fait de pleurer fait-il du bien ?
- 4 Mettez-vous à la place d'un(e) psychologue qui doit rédiger un rapport sur l'état dans lequel se trouve Tamara. En relisant le chapitre 1, vous trouverez les informations nécessaires pour remplir la première page du rapport.

Dossier

No. _____
page 1

Nom de la patiente :	_____
Âge :	_____ ans
Aspect physique :	_____

Biographie :	_____

Situation actuelle :	_____

Caractère :	_____

- 5 Sur une deuxième page, vous notez vos réflexions : à votre avis, à quoi la crise de larmes de Tamara est-elle vraiment due ? Pourquoi pense-t-elle aussi à l'Algérie, à la Shoah ? Dans un entretien avec un(e) collègue, vous présentez d'abord votre patiente, puis vous essayez d'expliquer sa crise de larmes.

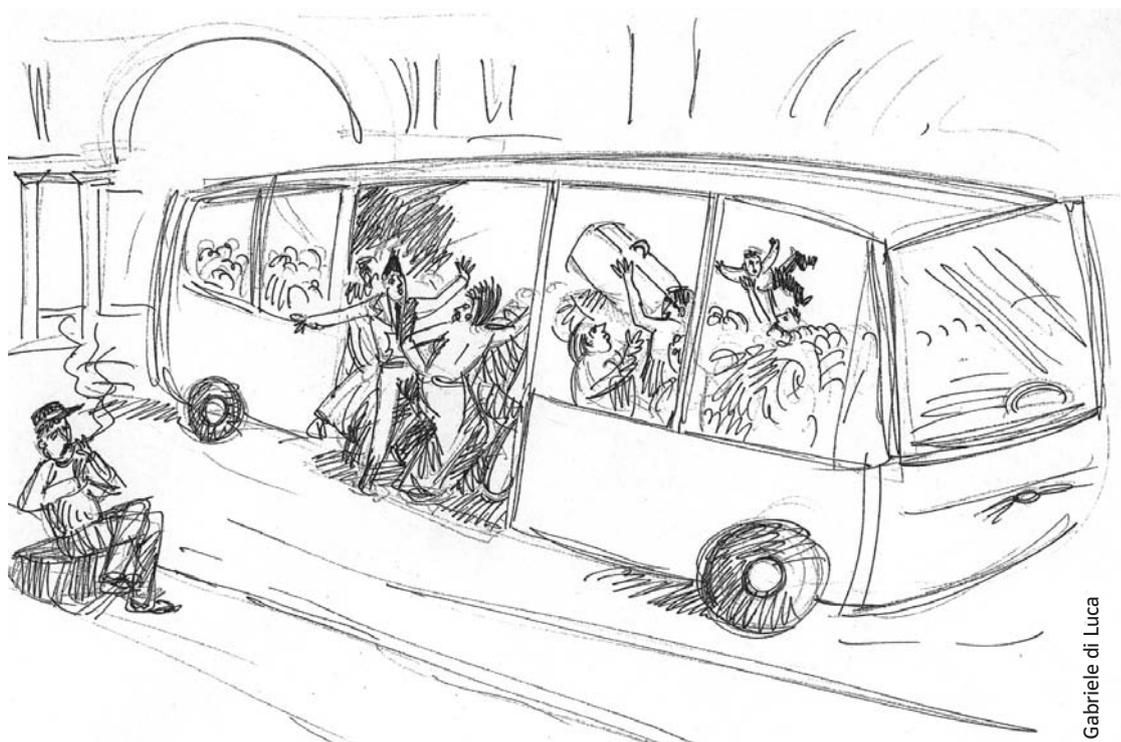
Dossier

No. _____
page 2

symptômes :	crise de larmes
explications possibles :	_____

Réalité et souvenirs à Belgrade (chapitre 2)

- 1 a** Tamara arrive à Belgrade. La scène qu'elle observe devant la gare la bouleverse au plus haut point. À l'aide des pages 16 et 17, notez dans le dessin ci-dessous les mots et les expressions qui décrivent la scène. Cherchez des synonymes pour les mots difficiles du texte si possible (p. ex. la mémé = une dame âgée). Après, racontez la scène librement à un(e) partenaire.



Gabriele di Luca

- b** Relisez aussi page 18 (dernier paragraphe) jusqu'à la page 20 (premier paragraphe). Quels sont les sentiments de Tamara vis à vis de Belgrade ?
- 2** Le chapitre 2 met en présence, pour la première fois, les deux protagonistes. Choisissez trois élèves de la classe qui vont jouer la scène (p. 18 et pp. 20, 21) devant la classe. Aidez-les à bien interpréter leurs rôles en donnant des didascalies (Regieanweisungen).
- 3** Répondez aux questions suivantes :
- Comment est le physique d'Alexandre ?
 - Quels sont les éléments chez le protagoniste qui semblent familiers à Tamara ?
 - Quels sont les sentiments de Tamara pour Alexandre ?
 - Qu'est-ce qui laisse entrevoir qu'Alexandre va jouer un rôle important dans le roman ?
- 4** Reprenez la quatrième de la couverture. C'est un extrait du deuxième chapitre. Expliquez maintenant pourquoi Tamara pleure.

À bout de souffle (chapitre 3)

- 1 Cherchez la traduction de l'expression « à bout de souffle » en allemand. Vous pouvez utiliser des dictionnaires en ligne comme www.pons.de ou <http://dict.leo.org/frde>. Donnez des exemples de situations dans lesquelles on est « à bout de souffle ».

- 2 Recherchez sur Internet la célèbre photo du film « À bout de souffle » de Jean-Luc Godard (1960) <http://sempe.files.wordpress.com/2009/06/a-bout-de-souffle.jpg>. Sur cette photo, vous allez voir les deux acteurs Jean-Paul Belmondo et Jean Seberg. Décrivez la photo et faites un portrait détaillé de la jeune femme. Utilisez la stratégie **Pour décrire une image / une photo (KV 1)**.

- 3 Comparez votre portrait de la jeune femme dans le film de Jean-Luc Godard avec la description de Tamara à la page 27 (l. 24-27). Que constatez-vous ?

- 4 Expliquez ensuite la phrase « Depuis, j'ai toujours gardé mes cheveux très courts. » (p. 29, l. 3, 4).

- 5 Le film « À bout de souffle » est sorti en salle le 16 mars 1960. Le film a choqué et fasciné en même temps. Renseignez-vous sur
 - a le contenu du film,
 - b le concept de la « Nouvelle Vague ».

- 6 Tamara est impressionnée par le film et l'évoque plusieurs fois dans le roman. En quoi les souvenirs du film p. 63, l. 15-19 et p. 86 l. 14- p. 87 l. 2 sont-ils appropriés ?

Une adolescence difficile (chapitres 5 et 6)

1 Tamara rend visite à sa famille. Sa tante et Marko sont contents de la revoir. Pourtant, Tamara prend de plus en plus de distance vis à vis de cette famille. Elle ne s'était pas attendue à un accueil si chaleureux et n'a qu'une envie : repartir le plus vite possible. C'est au moment où sa tante est le plus proche d'elle (elle lui caresse les cheveux et Tamara est sur le point de pleurer) que ses propos deviennent encore plus durs :

- a** À deux : Lisez le dialogue pages 41 et 42 (l. 22 - l. 5) à voix haute. Quelle impression vous donnent les réactions de Tamara ?
- b** À qui s'adressent ces **refus** ? Pourquoi les exprime-t-elle ? Expliquez ou faites des hypothèses :

le refus	la personne	l'explication / l'hypothèse
« Non et j'en veux pas. »		
« Non. J'ai rien à lui dire. »		
« Non. Je ne veux pas y aller. »		

2 Tamara dit qu'à un certain moment « la première des **guerres** (...) a commencé ».

- a** Soulignez dans la partie p. 48, l. 23 – p. 50 tous les mots ou expressions qui vous font penser à une guerre. Marquez avec une autre couleur le style / les stratégies que l'auteure utilise pour établir une certaine tension dans le texte.
- b** Quelles sont les (deux) guerres que Tamara doit combattre ? Quelles « armes » utilise-t-elle ?
- c** Qui sort vainqueur de la deuxième guerre ?

3 Tamara a eu une adolescence difficile. Voilà comment elle essaie d'assumer son passé :

« Pas le moment de penser à ça. Ne plus penser, tout court. Oublier. Survivre. Tracer. »
(Orages, p. 29, l. 5-7)

« Mais j'avais décidé de tout oublier. Tout. Tout ce qui a été beau. Tout ce qui est devenu si laid. Tout ce qui n'est plus. » (Orages, p. 44, l. 17-19)

- a** Quelle est la stratégie / le comportement de Tamara pour assumer son passé ?
- b** Donnez votre avis à propos de cette stratégie ? Le commentaire de Boris Vian peut vous aider :
- « On n'oublie rien de ce qu'on veut oublier : c'est le reste qu'on oublie. »
- c** Marko est le seul membre de la famille à ne pas être rejeté par Tamara, à pouvoir lui parler. Mais si la mère de Tamara était encore en vie, si son père ou sa sœur étaient près d'elle que lui diraient-ils ?
- Mettez-vous à la place d'une de ces personnes et dites à Tamara ce que vous pensez de son comportement sous forme de monologue.
- d** La psychologue qui a rédigé son dossier conseille à Tamara d'exprimer ses souffrances et ses peurs à l'aide d'un collage au lieu de les refouler.
- À deux : Choisissez des images et des couleurs appropriées et préparez une feuille DIN A3 que vous allez présenter et expliquer ensuite à un autre groupe.

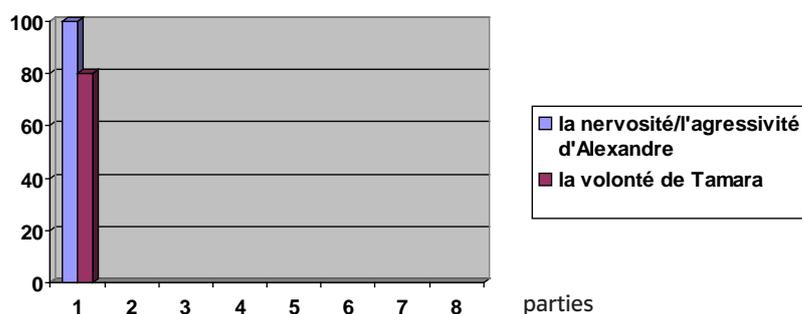
Regarder venir l'orage (chapitres 9-11)

1 Divisez les chapitres 9 et 10 en huit parties.

2 Travaillez à deux, la moitié de la classe s'occupe d'Alexandre, l'autre moitié de Tamara :

a Groupe A / Alexandre : Dessinez dans le diagramme une colonne bleue pour chaque partie : à quel point Alexandre est-il nerveux (agressif) ? Résumez pour chaque partie les actions et l'état d'âme d'Alexandre en une phrase.

b Groupe B / Tamara : Dessinez dans le diagramme une colonne rouge pour chaque partie : combien d'énergie ou de volonté montre-t-elle ? Résumez pour chaque partie ce que Tamara fait (ou ne fait pas) en une phrase.



3 Présentez vos résultats à deux élèves de l'autre groupe. Que constatez-vous ?

4 Groupe A : Décrivez le caractère d'**Alexandre**. Comment appelle-t-on les personnes qui se comportent de cette manière ?

Groupe B : Décrivez l'attitude de **Tamara** envers sa situation et ses sentiments pour Alexandre. Comment appelle-t-on son attitude dans le domaine de la psychologie ? Y a-t-il des mots dans le texte qui soulignent son attitude ?

Maintenant présentez votre portrait à l'autre groupe.

5 Alexandre et Tamara sont très différents. Pourquoi Tamara ne le quitte-t-elle pas ? Voilà quelques mots / expressions pour vous aider à expliquer leur relation. Classez d'abord les mots / expressions : Soulignez en bleu les mots qui caractérisent le comportement d'Alexandre, en rouge ceux de Tamara.

regard vide et fou, tenir clouée au mur, demander pardon, pleurer comme un enfant, promettre, ne pas survivre, les parents / [être bien placée pour le savoir], une poupée de chiffon, manipuler, une pucelle effarouchée, regarder, attendre, ne pas pouvoir l'expliquer, se sentir à sa place

Pour cette activité, discutez à quatre, puis donnez votre avis en classe.

6 Dans les chapitres 9 et 11, il est souvent question d'**orage**. Mais on trouve aussi de nombreux exemples dans d'autres chapitres.

a Cherchez des photos sur Internet (ou faites des dessins) qui vont avec les phrases suivantes. Après, expliquez ce que ces phrases signifient à votre avis :

Le ciel était opaque, bas, tendu de soie sombre. **L'orage** approchait. Qu'il explose. Que toute l'eau du monde se déverse sur nous. Qu'elle emporte tout. (...) (*Orages*, p. 73)

Nous écoutons **l'orage** en regardant le plafond, jusqu'à ce qu'on s'endorme. (*Orages*, p. 75)

Je jette ma veste par terre. Je m'approche de lui, passe ma main sur son visage, dégage **l'orage** de son front. (*Orages*, p. 91)

Alexandre, impassible, qui cogne. Les yeux d'Alexandre. Tous les **orages** des temps sur son front. (*Orages*, p. 120)

Il était penché au-dessus de moi. Lorsque j'ai ouvert les yeux, j'ai vu les siens. Ses yeux pleins **d'orage**. (*Orages*, p. 145)

L'orage explose. Un magnifique **orage** d'été, violent, biblique. (...) Il va falloir planter autre chose sur la tombe de maman. (*Orages*, p. 161)

b Après avoir lu le roman jusqu'au chapitre 11, comment traduiriez-vous le mot orage en allemand ?

Après l'orage vient le calme (études du style) (chapitre 11)

Faites deux groupes. À deux, travaillez sur le texte du groupe A ou B :

- 1 Groupe A :** Après relecture des pages 86, 87 (l. 2) ci-dessous (à voix haute),
- a** dites d'abord quelle atmosphère se dégage de ce passage,
 - b** examinez ensuite comment l'auteure exprime l'atmosphère à travers son langage : prenez des couleurs différentes et marquez tout ce qui vous semble souligner cette atmosphère (p. ex. à travers la syntaxe, le lexique),
 - c** trouvez une chanson / musique qui pourrait accompagner cette scène.

Il est tôt. Je passe devant le Tsar russe.
 Les serveurs dressent les tables, il n'y a pas
 d'attroupement devant, tout est calme, il ne s'est rien
 passé. J'erre dans le centre-ville, jusqu'à trouver un bus
 qui va vers le Nouveau Belgrade.
 Je descends après le pont, je fais le reste du chemin à
 pied, je remarque que c'est le printemps.
 J'ai besoin de marcher, encore un peu. Un drôle de
 sentiment de légèreté, de liberté. Comme si je n'attendais
 plus, pour la première fois, depuis longtemps. Le pire est
 arrivé et il m'a libérée de l'attente. Je devrais être
 effondrée, anéantie. Je me sens juste libre, sereine.
 Et aussi, pour la première fois depuis deux mois, le sol
 que je foule ne m'est plus étranger, il m'appartient à
 nouveau. Ce matin de printemps, ces amandiers sauvages
 en fleur, ces immeubles délabrés, ce sol maudit
 m'appartiennent. De même que j'ai beau les fuir, j'ai beau
 courir, à bout de souffle et paupières serrées, j'ai beau...
 j'ai beau... Mais c'est à ça que j'appartiens.
 (*Orages*, pp. 86, 87, paru aux éditions Actes Sud,
 Arles 2008)

2 Groupe B : Après une nuit d'amour, Tamara décide enfin de partir. En relisant les pages 93 et 94 ci-dessous (à voix haute)

- a** dites d'abord quels différents types d'atmosphère se dégagent de ce passage,
- b** examinez ensuite comment l'auteure réussit grâce à son style à caractériser ce départ : où remarquez-vous un changement d'atmosphère dans ce paragraphe ? Prenez des couleurs différentes et marquez tout ce qui vous semble souligner ces atmosphère(s) / ambiance(s) (p. ex. à travers la syntaxe, le lexique),
- c** trouvez une chanson / musique qui pourrait accompagner cette scène.

Il faisait nuit. Alexandre dormait.

J'ai approché mon oreille de ses lèvres pour entendre son souffle.

J'ai posé ma main sur son cœur.

Je l'ai regardé dormir, longtemps.

La douleur était insupportable. Quelque chose se déchirait dans ma poitrine, se brisait en mille morceaux.

J'ai ramassé mon manteau. Vérifié que mon passeport était toujours dans la poche. Je n'ai pas pris mon sac.

J'ai couru jusqu'au pont. J'ai trouvé une cabine. Mes doigts ont composé un très vieux numéro, de mémoire. La voix de maman, inquiète, quand le téléphone sonnait tard le soir.

- Maïa ?

- Mon Dieu, Tamara ! Est-ce que tu vas bien ? Tu es où ? Marko m'a dit...

- Je vais bien... Maïa, est-ce qu'il y a des trains pour Budapest toutes les nuits ?

- Je crois que oui... Qu'est-ce qui se passe ?

- Je n'ai pas le temps, Maïa... Il n'y a qu'à toi que je peux demander ça, est-ce que tu peux venir me chercher, je suis dans une cabine près du pont, est-ce que tu peux venir me chercher tout de suite pour me conduire à la gare, tout de suite, est-ce que tu peux me donner de l'argent, je te rembourserai dès que je serai à Paris, je t'en prie Maïa...

- Bouge pas, j'arrive.

Elle ressemblait à maman. À maman, d'avant le divorce, d'avant la maladie. Elle est arrivée en moins de dix minutes. Elle a sauté dans sa voiture, en chemise de nuit. Elle a juste dit à son mari que sa petite sœur avait besoin d'elle. Elle ne m'a pas posé de questions. Elle m'a tendu trois billets de cinquante dollars en disant qu'elle espérait que ça suffirait. (...)

(Orages, pp. 93, 94, paru aux éditions Actes Sud, Arles 2008)

3 Présentez vos résultats à un groupe qui a travaillé sur l'autre texte. Après, vérifiez s'il existe des points en commun et / ou des différences entre l'écriture des deux passages.

4 Comment pouvez-vous définir le style de Sonia Ristić ? Formulez en 2 à 3 phrases.

L'histoire de Jovan (chapitre 13)

1 À deux, choisissez un des termes suivants. Faites des recherches sur Internet. Après, formez des petits groupes où tous les termes seront présentés. Vos présentations ne doivent pas dépasser 5 minutes !

a Rom : http://www.a-part-entiere.org/qui_sont_les_roms.php

b Voïvodine : <http://www.tlfq.ulaval.ca/axl/europe/voïvodine.htm> et <http://nezumi.dumousseau.free.fr/im11/yougo.htm> (carte)

c La bataille de Vukovar : http://fr.wikipedia.org/wiki/Bataille_de_Vukovar et carte sur google maps

d Les Aigles blancs et les Tigres d'Arkan : *Orages* p. 82 et p. 105

2 Écoutez maintenant l'histoire de Jovan, que votre professeur va vous lire. Pour faire un repérage recherchez une carte sur Internet, elle vous aidera à placer les endroits nommés dans l'histoire.

3 Après avoir écouté l'histoire, cochez les bonnes réponses.

- | | Vrai | Faux |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Très jeune, Jovan apprend le métier de mécanicien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Pendant son service militaire, ses collègues l'apprécient surtout pour son talent de musicien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Avec sa femme, il n'habite pas loin de la frontière avec la Hongrie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Il a 7 enfants et les affaires marchent bien. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Quand la guerre commence, les Serbes de Slavonie arrivent dans leur village. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Quand Vukovar tombe, la paix s'installe. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Jovan est dispensé du service militaire obligatoire. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) En Slavonie, ça a été le massacre : des corps innombrables tués par les forces paramilitaires serbes. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) Après la guerre, Jovan a cherché tout de suite sa famille. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| k) Sa famille était partie en Suède, comme il l'apprend plus tard par son fils aîné qu'il rencontre par hasard. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4 En réalité, ce n'est pas Jovan qui raconte son histoire, mais c'est Tamara qui, de manière assez neutre, rapporte les événements. À votre avis, est-il possible qu'elle reste insensible à ce qui s'est passé ? Justifiez votre réponse.

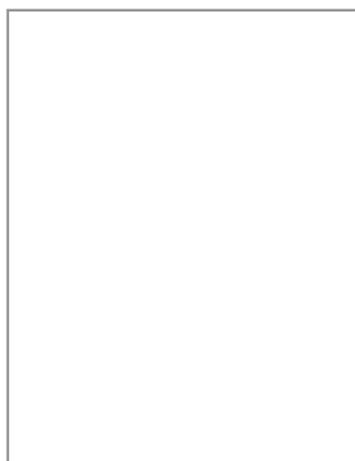
5 Quand il est sorti de chez la psychiatre, Jovan a essayé de consigner par écrit ce qu'il a vécu. À l'aide de l'encadré ci-dessous, rédigez une page de son journal intime où vous soulignez ses sentiments.

Des conseils pour écrire une page d'un journal intime (Stratégie)

- Ne commencez pas (forcément) par « mon cher journal intime » !
- Puisque les pages d'un journal intime sont souvent rédigées quand la personne est bouleversée,
 - la chronologie des faits n'y est pas toujours respectée,
 - les phrases ne sont pas toujours complètes,
 - il y est souvent question de sentiments.
- Il peut s'y trouver des flash-backs.
- On peut y exprimer des peurs, des désirs et des espoirs...

Un « déjà-vu » (chapitre 18)

- 1 Trouvez d'abord une définition du mot « déjà-vu ». Dites si vous trouvez un « déjà-vu » dans ce chapitre pour Tamara. Avez-vous déjà eu des « déjà-vus » ?
- 2 Relisez attentivement les pages 143-145. Quand Tamara n'est plus qu'à demi-consciente par le manque de sommeil et de nourriture, sa mère lui apparaît.
 - a Comment est sa mère ? Dessinez-la dans le premier encadré, à gauche.
 - b Dans quelle position se trouve Tamara ? Dessinez-la dans le deuxième encadré, à droite.
 - c La mère appelle certaines idées de Tamara des « bêtises ». Elle lui explique que ses visions sont fausses et qu'elle doit corriger ces idées qui l'ont empêchée de vivre une vie sereine. À qui appartiennent les phrases prononcées ?
 - d Cherchez maintenant pour chaque phrase soit la réponse de la mère, soit la « bêtise » (la vision) de Tamara. Que fait la mère ici ? Comment jugez-vous ses dernières phrases (« Ça suffit... Merde, alors ! » p. 145) ?
 - e Pourquoi la mère de la narratrice apparaît-elle sous forme de fantôme ? Qu'est-ce que cela va lui permettre de réaliser ? À votre avis, quel est son message ?



la mère

Et s'il ne revient pas ?
Comment je vais faire ?

Il a l'air très obstiné, ce petit.

Il est parti et tu en es morte.

Qu'est-ce que tu fais là, dans le noir ?
Qu'est-ce qui se passe ?

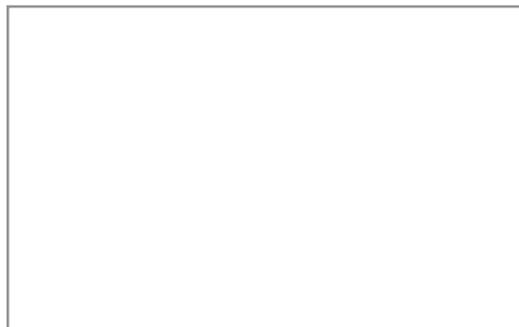
Je n'ai pas réussi
à te retenir.

Je ne suis pas douée pour le bonheur.
Je ne sais pas faire.

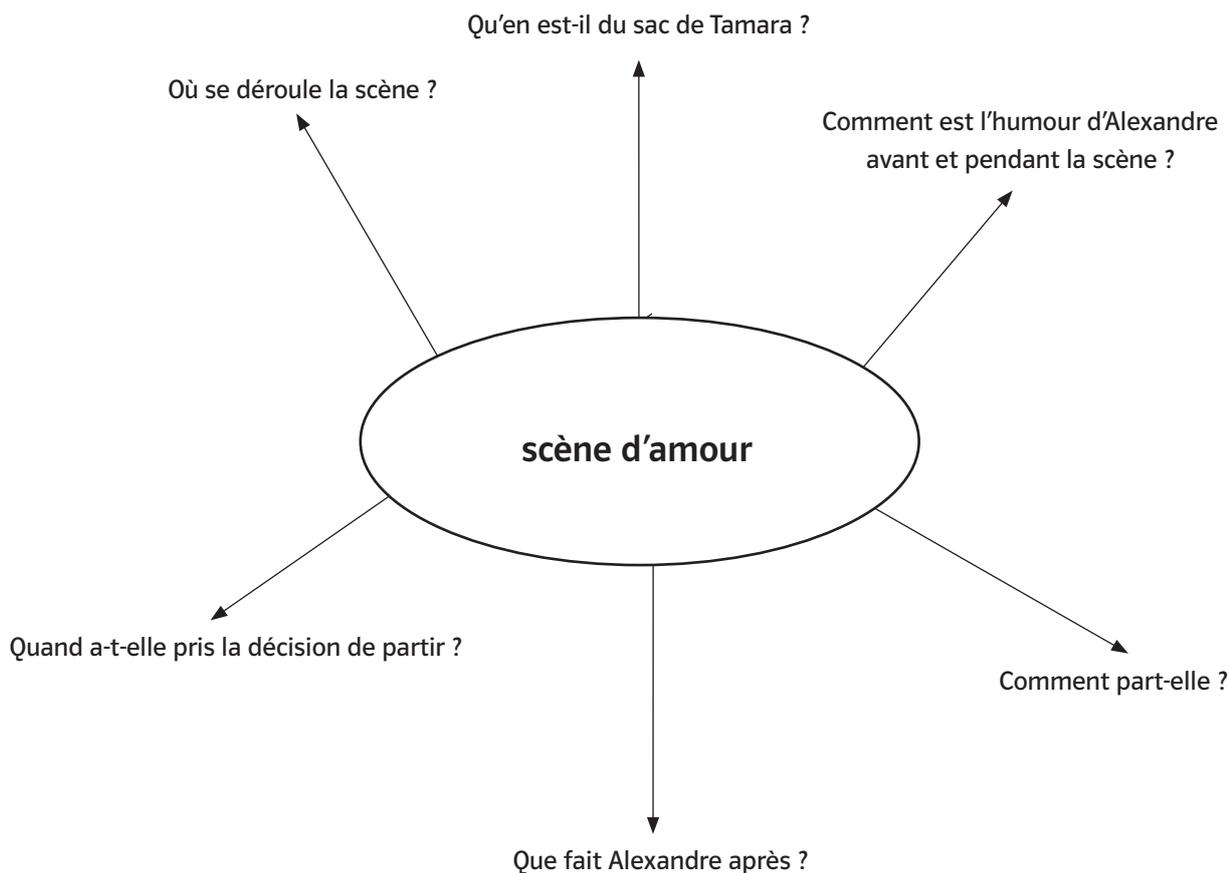
Non.
Nous avons gagné, ensemble.

Ton père ne vous a pas quittées.
C'est juste moi qu'il a quittée.

Tamara



3 Tout à coup, c'est Alexandre qui est penché sur elle. Il la sauve en lui donnant à manger. Mais Tamara décide de partir. Elle revit une (dernière) scène d'amour avec Alexandre qui ressemble à celle des pages 92 et 93, quand elle est partie pour la première fois. Entre les scènes d'amour il y a quand même des différences. À deux, répondez aux questions sur l'une des deux scènes d'amour, puis présentez votre résultat à un autre tandem. Quelles ressemblances / différences constatez-vous ?



4 En comparant ces deux scènes, essayez d'expliquer pourquoi Tamara part définitivement. À votre avis, qu'est-ce que ce départ définitif lui permettra ?

La (quatrième de) couverture

1 La première de couverture

- a** Au premier plan de la photo, on voit une partie d'un crâne rasé. Au fond, au milieu, on distingue une lumière blanche qui se transforme en une bande noire.

(En haut, en bas et sur la droite de la photo, on n'aperçoit que des bandes noires.)

On ne sait ni quand ni où se déroule la scène.

Ce qui attire le regard, c'est le titre et le nom de l'auteure en longueur, en parallèle à la tranche.

Les couleurs de la photo sont plutôt sombres. En effet, sur le crâne, on distingue un reflet vert foncé.

Il se dégage de cette image une atmosphère sombre.

La couverture peut être interprétée comme mettant en évidence une situation de tension, difficile, une menace qui règne dans le roman.

- b** *Réponses individuelles.*

2 La quatrième de couverture

- b** L'histoire se déroule probablement à / dans les environs / à proximité de Belgrade, en Serbie. Il y a deux hommes, Alexandre et Dario, et une femme dans une voiture ; on sait que les protagonistes se trouvent dans une voiture grâce à l'expression « dans le rétroviseur ». Quant aux relations entre les protagonistes, on peut supposer que les hommes se connaissent bien, ils se parlent même sur un ton un peu brusque, la femme fait partie de ce trio depuis peu parce qu'elle pense reconnaître le sourire de l'homme. Le ton utilisé dans ce paragraphe est plutôt rude, familier / non recherché, spontané. L'extrait de texte est imprimé en travers en gros caractères.

- c** *Réponses individuelles.*

Dans les Balkans

1

la Slovénie – Ljubljana	l’Autriche <i>f</i> – Vienne
la Croatie – Zagreb	la Hongrie – Budapest
la Bosnie-Herzégovine – Sarajevo	la Roumanie – Bucarest
la Serbie – Belgrade	la Bulgarie – Sofia
le Monténégro – Podgorica	la Grèce – Athènes
le Kosovo – Pristina	l’Albanie <i>f</i> – Tirana
la Macédoine – Skopje	

2 la (République fédérale de) Yougoslavie

Informations supplémentaires pour le professeur:

Indépendance de la Yougoslavie:

L’[Assemblée constituante](#) à [majorité](#) communiste élue le 24 novembre 1945, proclame la [République](#) fédérale populaire de [Yougoslavie](#). Le monarque [Pierre II](#) part en exil. En décembre, le Croate Ivan Ribar sera élu [président de la République](#) et Josip Broz, le futur [maréchal Tito](#), deviendra [Premier ministre](#). La [Yougoslavie](#), sur laquelle [Staline](#) n’avait pas de vue en 1945, aura un statut particulier en [Europe](#). C’est en effet le seul régime communiste d’[Europe](#) qui ne passe aucun [accord](#) avec l’[URSS](#) et qui garde sa totale [indépendance](#), si bien que [Tito](#) sera considéré comme un véritable traître par les Soviétiques.

Quelle: <http://www.linternaute.com/histoire/histoire-de-la-yougoslavie/yougoslavie.shtml>

Elle était un État fédéral composé de six républiques :

[Bosnie-Herzégovine](#), [Croatie](#), [Macédoine](#), [Monténégro](#), [Serbie](#), [Slovénie](#).

La république de [Serbie](#) comprenait en outre deux régions autonomes ([Kosovo](#) et [Voïvodine](#)), depuis la réforme constitutionnelle de 1974.

Tito disait que « La Yougoslavie a six Républiques, cinq nations, quatre langues, trois religions, deux alphabets et un seul parti. »

Initialement il y avait en effet dans ces six républiques, cinq nationalités reconnues (Narodi) : les Slovènes de langue slovène et de religion catholique, les Croates de langue serbo-croate et de religion catholique, les Serbes et les Monténégrins de langue serbo-croate et de religion orthodoxe ou musulmane, et les Macédoniens de langue macédonienne et de religion orthodoxe. À ces Narodi s’ajoutaient les minorités reconnues (narodnosti) comme les [Albanais](#) du Kosovo ou de Macédoine, les [Hongrois](#), les [Bulgares](#) ou les [Slovaques](#) de Voïvodine, etc (puisque les germanophones avaient été expulsés ou avaient fui). En [1971](#) la langue des Macédoniens est définie comme « macédonienne » et une nouvelle nationalité est officiellement reconnue en [Bosnie-Herzégovine](#), distincte des Serbes et aussi des « musulmans » en général (fidèles de l’[islam](#)) : c’est le Narodi « [Musulmans](#) » (avec M majuscule), qui dès lors bénéficie en Bosnie d’une représentation particulière, grâce à un système de quotas.

Quelle : <http://fr.wikipedia.org/wiki/Yougoslavie>

- 3 Il peut y avoir des raisons économiques, religieuses / culturelles, ethniques (linguistiques), politiques.

An dieser Stelle kann der Artikel <http://www.arte.tv/fr/Comprendre-le-monde/Milosevic-le-dernier-jugement/2124716,CmC=2130910.html> als vorbereitende Hausaufgabe gelesen werden, da er Hintergrundwissen für alle Teilbereiche liefert oder als gemeinsame Lektüre im Unterricht durchgenommen werden.

- 4 Eventuell müssen Gruppen doppelt vergeben werden, wobei max. 2-3 Schüler an einem Plakat arbeiten. Alle Plakate werden anschließend in einer Art Galerie aufgehängt. Die Schüler laufen durch und lesen still, notieren Fragen. Dann stellen Gruppen ihre Arbeit vor (ev. in Untergruppen) und beantworten eventuelle Fragen, soweit sie dies können. Die Plakate bleiben während der ganzen Unterrichtseinheit hängen. Hilfen für die Internetrecherche:

a les guerres de Yougoslavie

<http://nezumi.dumousseau.free.fr/im11/yougo.htm>

<http://www.linternaute.com/histoire/histoire-de-la-yougoslavie/yougoslavie.shtml>

<http://www.paixbalkans.org/chronologie.htm>

http://www.lexpress.fr/actualite/monde/europe/chronologie-1989-1999_477405.html

http://archives.arte.tv/fr/archive_538162.html

b le siège de Sarajevo

<http://www.sarajevo.net/content/148-Siege-of-Sarajevo>

<http://www.dzana.net/82-siege-sarajevo.html>

http://fr.wikipedia.org/wiki/Si%C3%A8ge_de_Sarajevo

c Slobodan Milošević

<http://www.arte.tv/fr/Comprendre-le-monde/Milosevic--le-dernier-jugement/2124716,CmC=2130910.html>

http://www.jesuismort.com/biographie_celebrite_chercher/biographie-slobodan_milosevic-1698.php

d Belgrade

http://fr.wikipedia.org/wiki/Belgrade#La_p.C3.A9riode_communiste

<http://www.visite-serbie.com/Belgrade.817.0.html>

p. 19 et 20 du roman (Belgrade dans les années 80 et 90)

Le voyage de Tamara (chapitre 1 / Hausaufgabe)

1 L'histoire commence en fin 1994 ou au début 1995 : « Le siège de Sarajevo durait depuis **presque** trois ans, ... » *orages* p. 7, l. 14, 15

2

départ : Paris / Notre-Dame de Paris
quelque part en Allemagne

en bus, avec des Hongrois et d'autres passagers ; elle est dégoûtée par les Hongrois, les déteste

Budapest (ville)

en train, à pied, en train, seule ; elle rencontre des enfants tziganes dont elle apprécie la compagnie ; elle a froid, atmosphère glauque

Hongrie (frontière avec la Serbie)

en train, avec Dario, elle est frigorifiée (= a froid), fatiguée, rassurée, énervée, furieuse, désespérée, triste, elle est morte de peur

arrivée : Belgrade (ville)

Les larmes de Tamara (chapitre 1)

1 Lösungen s. S. 13, 14, mit der Möglichkeit das Wortfeld *pleurer / larmes* auszuarbeiten (*chialer, les larmes montent, une crise de larmes...*)

2+3 *Réponses individuelles.*

4 Tamara, ~ 22 ans

Aspect physique : habillée d'un imper léger et chaussée de baskets en toile (elle a froid en Allemagne), (trop) maigre, mignonne

Biographie : originaire de Belgrade, parents divorcés il y a 12 ans, elle a une sœur avec laquelle elle n'a pas de bons rapports (elles ne se parlent pas depuis 5 ans)

Situation actuelle : elle a échoué aux examens du dernier semestre à l'université, n'a pas de maison / d'appartement fixe, vit à Paris où elle fréquente l'université, elle a hérité de quelques hectares de forêt près de Belgrade, assez pauvre (elle peut à peine se payer le voyage pour aller à Belgrade)

Caractère : peureuse mais assez sûre d'elle, un peu rustre (elle utilise un registre familier, des gros mots...), elle ne semble pas avoir la larme facile (nah am Wasser gebaut sein) « Ça fait des années que je m'en suis empêchée [de pleurer] » p. 13, l. 24, 25, il semble que quelque chose la bloque : à travers ses larmes elle semble se libérer d'un poids du passé.

5 Je nach Leistungsstand der Klasse, bietet die Lehrperson inhaltliche und sprachliche Hilfe, um die zweite Seite des psychologischen Gutachtens ausfüllen zu lassen:

Voici un peu de vocabulaire pour vous aider à rédiger la page 2 du dossier :

souffrir d'une situation difficile en famille, une situation économique précaire, les études, sa maigreur, évacuer les peurs et les souffrances du (présent et du) passé, la ville où elle a laissé ses souvenirs ; évoquer des événements / des personnes, se sentir solidaire avec qn

Tamara souffre et a certainement souffert d'une situation difficile en famille (elle s'est disputée avec sa sœur, ses parents ont divorcé), elle a quitté Belgrade où la guerre a éclaté et elle vit seule à Paris. D'où sa situation économique précaire. Elle ne réussit pas bien dans ses études en ce moment. Les difficultés qu'elle a dans sa vie actuelle pourraient expliquer sa maigreur. La crise de larmes pourrait être le moment où Tamara sent monter en elle les peurs et les souffrances du (présent et) passé qu'elle n'a pas encore évacuées (« toutes les larmes que je n'ai pas versées » (p. 14, l. 1, 2). Quand elle se retrouve en contact avec la ville où elle a laissé ses souvenirs, ceux-ci remontent.

En pensant à des événements qui apparemment n'ont pas de rapport avec sa situation actuelle, elle évoque des situations / des personnes qui se trouvent aussi dépourvues qu'elle de sécurité familiale ou matérielle. Elle se sent solidaire de toutes les personnes qui souffrent.

Réalité et souvenirs à Belgrade (chapitre 2)

1 a Die Busszene vermittelt einen äußerst lebhaften Eindruck der chaotischen Situation, die in Belgrad Mitte der 90er Jahre geherrscht haben muss. Befinden sich gute Zeichner unter den Schülern, wäre die Umkehraufgabe denkbar: Die Schüler zeichnen die Szene anhand der Beschreibungen auf Seite 16/17 nach. Ebenso kann ein Bilddiktat in Partnerarbeit in Erwägung gezogen werden: Die Zeichnung wird einem Schüler ausgeteilt, der die Szene - eventuell mit Vokabelhilfen - beschreiben soll, der andere malt, was er versteht. Erst nach einem Vergleich beider Zeichnungen wird die Szene gemeinsam gelesen.

- devant la gare, il y a du monde
- un bus sans portes où il n'y a plus de place (= une poubelle sur roues) arrive devant la gare
- le chauffeur du bus assis sur le bord du trottoir fume tranquillement une cigarette et attend...
- (une masse humaine bien compacte) : les gens hurlent, se disputent, se bousculent, poussent à la porte de devant, d'autres sont expulsés / descendent par la porte de derrière
- une femme et un homme : elle lui envoie un coup de coude dans le ventre pour le pousser (l'éjecter), il l'insulte
- une femme âgée est assise, qn entasse ses bagages sur elle / l'enterre de ses bagages
- on fait passer un petit enfant par-dessus les têtes des passagers pour éviter de le piétiner, l'enfant s'amuse / rigole

b Tamara a des sentiments ambigus vis-à-vis de sa ville. Elle se rappelle avec nostalgie la ville où elle a grandi, où elle a été heureuse pendant une certaine période de sa vie ; elle se souvient de ses endroits préférés et des personnes qu'elle a fréquentées. En même temps, elle regarde avec horreur ce qu'elle est devenue (les contrebandiers, les néons agressifs...).

2 Neben dem neu gewonnenen Eindruck Tamaras von Belgrad steht die erste (Wieder-) Begegnung mit Alexandre im Mittelpunkt des Kapitels. Da die Szene in ausgewogenem Maße dialogische und narrative Elemente enthält, lässt sie sich gut nachspielen. Wichtig ist allerdings, dass Schlüsselpassagen aufgenommen werden, die Antworten auf die nachstehenden Fragen liefern. Daher werden die Abschnitte (v.a. S. 18 und 20) zuerst im Plenum gelesen und auf Schlüsselwörter/-passagen hin untersucht (z.B: « Mon Dieu, qu'il est beau... le regard sombre... » (p. 18) « Une drôle de sensation de déjà-vu » (p. 20). Je nach Absprache unterbrechen die Zuschauer das szenische Spiel mit ihren Vorschlägen oder bringen diese am Ende vor.

3 Lösungsvorschläge:

- Alexandre est fort, beau, blond, a le regard sombre et le menton ferme.
- Il a la beauté typique des hommes de son pays, il a un beau sourire, son rire est agréable.
- Elle se sent attirée par sa beauté, par son sourire. Il lui plaît.
- Le mélange entre déjà-vu et attraction physique permet de dire qu'Alexandre va jouer un rôle important dans l'histoire.

4 Les nouvelles impressions de Belgrade la bouleversent, elle se souvient de son enfance / adolescence et ne retrouve plus sa jeunesse.

À bout de souffle (chapitre 3)

- 1 *außer Atem / atemlos / abgehetzt sein*. On est à bout de souffle quand on a beaucoup couru, quand on s'est beaucoup fatigué ou quand on a fait des efforts démesurés.
- 2 Au premier-plan, on voit un jeune homme et une jeune femme qui se promènent dans une grande rue. À l'arrière-plan, à gauche et à droite, sont garées des voitures. Derrière le couple, on reconnaît des arbres, des lanternes et des immeubles. Le jeune homme porte un chapeau et une cravate sur une chemise blanche, il est en costume. Dans sa bouche, on aperçoit une cigarette. Il a les mains dans ses poches et regarde vers la droite. La jeune femme a les cheveux très courts, elle est belle, très mince et plutôt petite. Sur son t-shirt blanc est écrit : New York, Herald Tribune. Elle porte aussi quelques journaux, peut-être qu'elle les vend dans la rue. Ses pantalons serrés et ses chaussures plutôt élégantes sont noirs. Elle sourit à l'homme et semble lui dire quelque chose. Ce qui est intéressant, c'est qu'on ne comprend pas quelle relation existe entre les deux. L'action se déroule probablement sur les Champs-Élysées à Paris dans les années 60. Il fait beau. Il se dégage de cette image une atmosphère gaie / insouciance.
- 3 Selon la description d'Alexandre, Tamara ressemble énormément à la jeune femme sur la photo (Jean Seberg) : Elle est petite, maigre, a les cheveux courts et n'a pas / a peu de seins et de fesses. Tout en elle donne l'impression qu'il n'y a eu aucun changement depuis sa puberté ni dans son corps ni dans sa physionomie.
- 4 À l'âge de quinze ans, le père de Tamara l'a emmenée voir le film « À bout de souffle ». À l'époque, même si celui-ci avait déjà quitté la famille, Tamara lui était très attachée. Par conséquent, elle a toujours adoré le film et a interprété le fait que son père ait choisi un film avec une protagoniste qui lui ressemblait physiquement, comme une déclaration d'amour. C'est pourquoi elle n'a jamais voulu changer de coupe de cheveux pour continuer à ressembler à l'actrice.
- 5 Ein kurzer und prägnanter Artikel zum Film findet sich in *Écoute* 3/2010 (S. 60, 61). Hier werden Inhalt und Ideen der *Nouvelle Vague* verständlich dargelegt. Er kann als Hausaufgabe oder im Unterricht gelesen werden, um langwierige Internetrecherchen zu vermeiden.
- 6 Auf diese Aufgabe kann auch zu einem späteren Zeitpunkt zurückgegriffen werden.
À la page 63, Tamara se voit exactement comme Jean Seberg sur la fameuse photo. En plus, dans son cauchemar, elle vient de courir, alors elle est « À bout de souffle ». Pages 86 et 87, elle vient d'observer une scène terrible (Alexandre cogne brutalement un homme qui est par terre, chapitre 10, p. 79). Elle erre dans Belgrade. Cette scène lui fait penser immédiatement aux sentiments contradictoires de la protagoniste Patricia dans le film qui « ne sait pas si elle doit aimer ou non ce personnage si ambigu et désinvolte » (*Écoute*, p. 60) qui est un voleur et un assassin.

Une adolescence difficile (chapitres 5 et 6)

1 a On a l'impression d'entendre parler une enfant rebelle qui répond par NON à toutes les questions contrariantes.

b	le refus	la personne	l'explication / l'hypothèse
	« Non et j'en veux pas. »	le père	Elle lui en veut encore de l'avoir abandonnée.
	« Non. J'ai rien à lui dire. »	la sœur	Elle s'est disputée avec elle. Sa sœur lui reproche d'être coupable de la mort de leur mère.
	« Non. Je ne veux pas y aller. »	la mère (sa tombe)	Cela lui fait encore trop mal d'avoir perdu sa mère, elle se sent coupable de sa mort parce que sa mère est morte au moment où ses règles sont arrivées / elle est devenue une femme.

2 a expressions qui font allusion à la guerre : lutter, le défi, dur, fort, gagner, lutter (de toutes mes forces), perdre du terrain, la plus forte, gagner, gagner ≠ perdre, tuer ; le style / les stratégies : de « les nouvelles métastases... » jusqu'à la fin de ce chapitre, les différentes étapes de la maladie de la mère de la narratrice sont décrites, en utilisant énormément de phrases nominales, de groupes de mots anaphoriques.¹

b Première guerre : le divorce de ses parents ; deuxième guerre : la maladie mortelle de sa mère ; ses armes : Elle n'a pas d'arme dans la première guerre, elle souffre de l'abandon de son père. Dans la deuxième guerre, elle lutte de toutes ses forces pour ne pas grandir (elle ne mange pas, souffre de boulimie) et comme ça a réussi aussi à retarder ses règles.

c En réalité, selon l'idée de sa mère, c'est la mère qui a gagné : Elle a vu Tamara grandir, ses règles arrivent au moment où sa mère est hospitalisée une dernière fois. À ce moment, elle a (presque) 18 ans et pèse 45 kg.

3 a Tamara décide d'oublier, d'ignorer son passé. Elle n'y pense plus, fait semblant qu'il n'a jamais existé. Elle fuit Belgrade et s'installe à Paris pour commencer une nouvelle vie.

b On ne peut pas **décider** d'oublier ! On peut refouler son passé. Comme dit Vian, l'acte d'oublier / l'oubli est un acte involontaire (comme le souvenir chez Proust !).

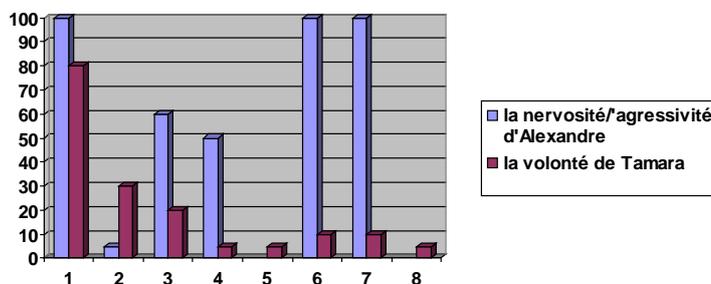
c *Réponses individuelles.* Die Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass der Charakter und die gemeinsamen Erfahrungen der jeweiligen Person mit Tamara Berücksichtigung im Monolog finden müssen.

¹ Valençot, p. 26.

Regarder venir l'orage (chapitres 9-11)

1 Nach jedem größeren Abschnitt beginnt eine neue « partie ». Diese Unterteilung kann aus Zeitersparnis auch vorgegeben werden.

2 Hier sind natürlich ganz individuelle Lösungen möglich. Lösungsvorschlag:



Chapitre 9 :

1 = Alexandre, furieux, bat Vesna avec violence et oblige Tamara qui tente de partir à rester.

2 = Alexandre demande pardon, pleure et la prie de rester. Tamara est tranquille, l'écoute et lui promet de rester.

3 = Ils font l'amour (sans passion). Tandis que Tamara ressent des douleurs, Alexandre jouit (ce qu'on apprend plus tard... parce que c'est à ce moment-là que Tamara tombe enceinte).

4 = Alexandre discute affaires (il est probablement concentré) et Tamara rêve.

Chapitre 10 :

5 = C'est la vie de tous les jours : Alexandre « travaille » et Tamara « attend ».

6 = Bagarre entre Alexandre, Dario et trois hommes. Alexandre, apparemment impassible à la douleur qu'il inflige mais (on le suppose) une rage folle à l'intérieur, cogne sans arrêt. Tamara le regarde comme hypnotisée.

7 = Marko arrive et se sauve / s'enfuit avec Tamara qui se laisse entraîner par lui.

8 = Marko et Nebojša discutent avec Tamara pour qu'elle abandonne Alexandre, mais celle-ci, bien qu'elle ne sache pas bien pourquoi, reste. Elle dit qu'elle « se sent à sa place ».

3 Tandis qu'Alexandre est souvent très tendu, voire furieux, Tamara n'oppose pas de résistance aux ordres / au caractère lunatique d'Alexandre, excepté au début de leur relation. Elle semble indifférente (comme hypnotisée, p. 78) à tout ce qui se passe autour d'elle.

4 **Alexandre** est une personne irascible qui peut passer d'une attitude extrême à une autre en peu de temps (calme-brutalité, v. diagramme). Il bat Vesna et menace Tamara, peu après, il pleure comme un enfant. On pourrait appeler ce fait « dédoublement de personnalité » (ou schizophrénie) ou bien, comme le fait Marko (p. 84) le considérer comme un **psychopathe**. Vu qu'il cogne sans arrêt sur un homme par terre en ayant le regard vide (v. aussi p. 71) (« aucune expression » pp. 78, 79) on se demande s'il réalise ce qu'il est en train de faire, s'il est maître de lui et de ses actes.

La non-volonté de **Tamara**, en revanche, est soulignée par les verbes « regarder » et « attendre » qui sont souvent répétés dans ces deux chapitres. Comme si elle n'était pas consciente, elle accepte tout ce qu'Alexandre lui demande (de rester, de faire l'amour, d'aller aux toilettes p. ex.). Parfois, elle ne réalise même pas ce qui se passe autour d'elle. Il y a une opposition entre SA réalité et LA réalité (v. scène au Tsar russe, pp. 77, 78). En deux mois, elle n'est jamais allée voir son cousin qu'elle aime bien et est surprise quand elle retrouve par hasard son billet de retour à Paris, entre-temps périmé. Elle ne sait pas expliquer pourquoi elle reste auprès d'Alexandre comme si son amour (sans passion) pour lui était une fatalité à laquelle elle n'a d'autre choix que de succomber. C'est ce qu'on appelle **apathie** dans le domaine psychologique. Son seul argument est qu'elle aurait trouvé finalement sa place, ce qui exprime tout son malaise, toute sa solitude subie jusqu'à maintenant.

- 5 Alexandre** : regard vide et fou, tenir clouée au mur, demander pardon, pleurer comme un enfant, ne pas survivre, les parents / [être bien placée pour le savoir],
Tamara : promettre, une poupée de chiffon, manipuler, une pucelle effarouchée, regarder, attendre, ne pas pouvoir l'expliquer, se sentir à sa place

Die anschließende Diskussion verläuft beitragsreicher, wenn sich die Schüler zuerst in Partnerarbeit austauschen und dann vor der Klasse äußern.

D'abord Alexandre menace Tamara, puis il réussit à la manipuler en lui demandant pardon, en pleurant comme un enfant (pitié), en lui rappelant la perte de ses parents et en disant qu'il ne survivrait pas (pression psychologique). Alors Tamara lui promet de rester. Elle se sent manipulée, une poupée de chiffon en faisant l'amour avec lui mais tombe au fur et à mesure dans une profonde apathie d'où elle sort seulement après une prise de conscience tardive (chapitre 11).

- 6 Diese Aufgabe lässt sich auch gut als abschließende Aufgabe zur Lektüre einsetzen. Es geht um die Deutung des Romantitels und um die Bedeutung des Schlüsselwortes „orage(s)“.**
- a Réponses individuelles.** Die Schüler erkennen auch die übertragene Bedeutung des Wortes „orages“ in diesem Zusammenhang.
- b** Gewitter (-sturm), Wut (-ausbruch), negative Gefühle, ...

Après l'orage vient le calme (études du style) (chapitre 11)

- 1 a** Il se dégage de ce passage une atmosphère calme et sereine, ce qui pourrait refléter le calme après un « orage » (= la bagarre au Tsar russe).
- b** Quelques suggestions :
- au niveau du lexique** : pas d'attroupement, tout est calme, il ne s'est rien passé (ce qui est faux, la protagoniste efface encore une fois ses souvenirs désagréables), marcher, errer, à pied, sentiment de légèreté, liberté, libre et sereine, le printemps, ces amandiers en fleur (...)
- au niveau de la syntaxe** : La plupart des phrases sont longues mais il s'agit surtout de parataxes ; peu de phrases secondaires ce qui – en lisant le texte à voix haute p. ex. – rend l'atmosphère monotone, presque méditative. Il y a beaucoup de répétitions qui soulignent cette atmosphère : les phrases commençant par « je », de même : *la première fois*, le verbe *appartenir*, les adjectifs démonstratifs *ce-ces-ces-ce (l. 16-18)*, *j'ai beau*.
- le temps grammatical** : le présent (Tamara se sent, elle sent tout ce qui l'entoure : le sol (...)) m'appartient, elle est consciente et ne vit pas de passion... en ce moment.)
- c Réponses individuelles.**
- 2 a** Au début, l'atmosphère est encore calme, puis la phrase « La douleur était insupportable. Quelque chose se déchirait dans ma poitrine, se brisait en mille morceaux. » marque un tournant, le ton change et nous assistons au départ précipité de Tamara.
- b Première partie (calme)**
- au niveau du lexique** : nuit, dormir, entendre son souffle, poser, regarder dormir longtemps. Ces mots expriment une situation immobile, presque pas d'action.
- au niveau de la syntaxe** : répétition de « je » au début de la phrase, parataxes
- changement d'atmosphère**
- au niveau du lexique** : insupportable, déchirer, se briser en mille morceaux. On a l'impression que quelque chose explose, changement d'état.
- au niveau de la syntaxe** : Phrase plutôt longue comparée aux phrases précédentes.
- Deuxième partie (départ précipité)**
- au niveau du lexique** : courir, inquiète, je n'ai pas le temps, tout de suite, en moins de dix minutes, sauter ; répétition de « elle » au début des phrases
- au niveau de la syntaxe** : phrases courtes au passé composé : des enchaînements d'actions (Handlungskette), parataxes, souvent le verbe est omis, dans les dialogues, phrases courtes et inachevées, beaucoup de questions, pas de ponctuation pendant l'explication de Tamara
- le temps grammatical** : le passé (quand Tamara vit une situation très agitée, elle le fait souvent au passé, comme si elle était détachée, à ce moment-là, de sa propre personne)
- 4** Sonia Ristić réussit à raconter tous les moments de la vie de Tamara d'une manière très vraisemblable / compréhensible. Ses phrases courtes, son lexique parfois cru et dur des gens de la rue nous transportent dans un monde criminel, cruel et plein de passions mais aussi de souffrances. Mis à part le lexique appartenant au registre familier, le langage direct (unverblümt) et plutôt simple permet d'approcher de tout près ce que les protagonistes vivent dans le roman.

L'histoire de Jovan (chapitre 13)

1 Solutions individuelles

3

	Vrai	Faux
a) Très jeune, Jovan apprend le métier du mécanicien.	x	<input type="checkbox"/>
b) Pendant son service militaire, ses collègues l'apprécient surtout pour son talent musicien. « Il était le seul Rom de son unité et chez nous, on ne se mélangeait jamais trop avec ces gens-là. S'il avait été musicien, c'aurait été différent. » (p. 103)	<input type="checkbox"/>	x
c) Avec sa femme, il habite pas loin de la frontière avec la Hongrie.	x	<input type="checkbox"/>
d) Il a 7 enfants et les affaires marchent bien.	x	<input type="checkbox"/>
e) Quand la guerre commence, les Serbes de Slavonie arrivent dans leur village.	x	<input type="checkbox"/>
f) Quand Vukovar tombe, la paix s'installe. « Les chars de l'armée fédérale entrent dans la ville, suivis des brigades d'Aigles blancs et de Tigres d'Arkan. Ils viennent nettoyer. » (p. 105)	<input type="checkbox"/>	x
g) Jovan est dispensé du service militaire obligatoire. « (...) il reçoit son avis d'enrôlement. » (p. 105)	<input type="checkbox"/>	x
h) En Slavonie, ça a été le massacre : des corps innombrables tués par les forces paramilitaires serbes.	x	<input type="checkbox"/>
i) Après la guerre, Jovan a cherché tout de suite sa famille. « Après Vukovar, Jovan a péché un boulon.(...) Il ne pouvait pas rentrer chez lui, n'avait pas la force de retrouver sa famille » (p. 107)	<input type="checkbox"/>	x
k) Sa famille était partie, en Suède, comme il l'apprendra plus tard par son fils aîné qu'il rencontre par hasard.	x	<input type="checkbox"/>

4 Tamara décrit l'histoire quand même du point de vue de Jovan parce qu'elle condamne indirectement l'attitude de la société et les crimes de guerre en montrant ses souffrances et son désespoir.

(Die Abschiebung der *gens du voyage* im August 2010 seitens der französischen Regierung kann hier Erwähnung finden.

Vgl. auch Artikel und Hörtext von Ecoute 10/10: *Tsiganes, Gitanes, Roms: discriminés par la République*)

5 Réponses individuelles.

Un « déjà-vu » (chapitre 18)

1 Le **déjà-vu**, ou **paramnésie** (du grec *para*, à côté, et *mnésis*, mémoire, formé sur *amnésis*), est la **sensation** d'avoir déjà été témoin ou d'avoir déjà vécu une situation présente, accompagnée d'une sensation d'irréalité, d'étrangeté. Cette impression, qui peut être déplaisante, touche à peu près 7 personnes sur 10. (source : <http://fr.wikipedia.org/wiki/D%C3%A9j%C3%A0-vu>)

La recontre avec la mère est plutôt une hallucination. La scène d'amour avec Alexandre est un « déjà-vu ».

2 a und b *Solutions individuelles*



- c** und **d** - Qu'est-ce que tu fais là, dans le noir ? Qu'est-ce qui se passe ? (la mère) – Il est parti, maman. J'attends. (Tamara)
- Il a l'air très obstiné, ce petit. (la mère) – Il [Alexandre] est parti et j'ai peur, que cette fois-ci il ne revienne pas. (Tamara)
 - Ton père ne vous a pas quittées. C'est juste moi qu'il a quittée. (la mère) – Vous êtes partis. Papa. Toi. Vous êtes tous partis pour toujours. (Tamara)
 - Il [le père] est parti et tu en es morte. (Tamara) – Non. Je suis morte parce que j'avais un cancer. (la mère)
 - Je n'ai pas réussi à te retenir. (Tamara) – Sept ans, tu m'as retenue. (la mère)
 - Non. Nous avons gagné, ensemble. (la mère) – [Nous nous sommes battues] l'une pour l'autre. L'une contre l'autre. Mais j'ai perdu. (Tamara)
 - Je ne suis pas douée pour le bonheur. Je ne sais pas faire. (Tamara) – Des bêtises, encore. Il suffit d'apprendre. Le bonheur, comme tout le reste. (la mère)
 - Et s'il ne revient pas ? Comment je vais faire ? (Tamara) – Ça suffit... Merde, alors ! (la mère)

d Les dernières phrases de la mère sont très dures mais elles servent à arracher Tamara de sa torpeur, de la réveiller, de la faire enfin agir.

e La forme du fantôme lui permet de revenir en un moment de grande détresse et de faiblesse de Tamara. Celle-ci ne réussit plus à distinguer entre réalité et rêve et prend le message de sa mère au sérieux. Son message pourrait être : Arrête de faire la victime, agis enfin, prends ta vie en main !

Was eine Psychologin nie mit dieser Härte sagen würde oder könnte, kann sich eine Mutter hier erlauben. Die heilende Wirkung dieser (fiktiven) Begegnung wird Tamaras Leben von Grund auf verändern.

3 Ressemblances : il est doux avant et passionné pendant l'acte ; il est furieux (on l'apprend plus tard) – il casse tout dans l'appartement

Différences : à Belgrade – à Istanbul ; elle ne le prend pas – elle le prépare avant son départ ; elle part en cachette – elle le respire, lui dit qu'elle l'aime ; elle décide de partir juste peu de temps après – elle a décidé avant la scène d'amour de partir

4 Tamara part en pleine conscience de ses actes, elle part définitivement parce qu'elle a longtemps réfléchi à ce qu'elle éprouve pour Alexandre. C'est la deuxième fois qu'elle a risqué de mourir à cause de lui (avortement, chapitre 14), elle a compris que leur relation ne lui permet pas de vivre en sérénité et librement. Elle l'aime mais c'est un amour destructeur.

Cette décision lui permettra finalement de trouver le bonheur (voir sa relation avec d'autres hommes, sa réconciliation avec sa famille à Belgrade, etc.).